

# Dresdner Volkszeitung

Verlagsort: Leipzig.  
Raben & Comp., Nr. 209/18.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Bankkonto:  
Gebr. Arnhold, Dresden.

Abonnementspreis einschließlich Bringerlohn monatlich 2.00 M. Durch  
die Post bezogen vierteljährlich 6.00 M., unter Kreuzband für Deutschland  
und Österreich-Ungarn 6.00 M.

Redaktion: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 261.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 261.  
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr nachm.

Insertionspreis: die 7 gespaltene Nonpareilzeile 50 Pf., darauf 40 Proz  
Zeruzungszuschlag, bei Familienanzeigen die Zeile 60 Pf., (ohne Zuschlag)  
Insertate sind im Voraus zu bezahlen. Eine Verpachtung zur Aufnahme an  
geschriebenen Tagen kann nicht übernommen werden. Für Preisrückzahlung 20 %

Nr. 209.

Dresden, Mittwoch den 10. September 1919.

30. Jahrg.

## Verhezung und Zerfetzung.

Bei den Unabhängigen und Kommunisten spielen sich in letzter Zeit Erscheinungen ab, die nur als die Anzeichen einer vollkommenen theoretischen Hilflosigkeit und tatsächlichen Gefährdung dieser Parteien gedeutet werden können. Nachdem man im radikalen Lager das Ernteprogramm mit seiner Forderung der reinen Demokratie unter die Fäße getreten hat, hat man überhaupt jeden festen Boden unter den Füßen verloren.

Vor wenigen Tagen schrieb noch das in Berlin erscheinende kommunistische Wochenblatt höflich: „Rein verständigster Mensch könne doch daran glauben, durch die Demokratie zum Sozialismus zu gelangen. Gewiß, die Leute, die das geglaubt haben und noch glauben, waren ja alle mehr oder weniger Idioten, um nur einige Namen zu nennen: Ferdinand Lassalle, August Bebel, Wilhelm Liebknecht, Jean Jaurès, auch der unabhängige Theoretiker Karl Kautsky — sie alle stehen außerhalb des Kreises der vernünftigen Leute, der vom kommunistischen Wochenblatt autoritär und unwiderstehlich festgelegt wird.“

Aber während die Berliner Wochenchrift und ebenso eine kleine Hamburger Gruppe der Kommunisten die parlamentarische Enthaltenspolitik als heiliges Prinzip verfechten, macht die kommunistische Parteileitung bereits wieder einen Versuch, durch eine Hintertür in den Parlamentarismus hineinzukriechen. In der kommunistischen Rätekorrespondenz wird ein Bericht über die Reichskonferenz der K. P. D. veröffentlicht, der unter vielen prinzipiellen und revolutionären Proben die nachste Probe zu erkennen gibt, daß man sich an den Wahlen zur Nationalversammlung nicht beteiligt hat.

Was soll die Partei des Proletariats tun? — Der Bericht beantwortet diese Frage mit den Worten: „Es bleibt ihr nur eins, im Parlament ihre Stimme zu erheben.“ Natürlich wird mit heiligen Eiden geschworen, daß dies keine Rückkehr zum Parlamentarismus sei; man wolle das Parlament nur als Agitationstribüne gebrauchen, seine Stimme in die Öffentlichkeit bringen lassen, gewisse Leute können auch nicht leben, wenn sie sich nicht ab und zu reden hören, was der Bericht in die Worte kleidet: „Wenn die Massen schwiegen, müssen ihre Vertreter sprechen.“ Aber alles Reden und Schreiben hilft doch nicht darüber hinweg, daß die K. P. D. der unterirdischen Verborgenheit, zu der sie sich durch den Wahlboykott selbst verurteilt hat, gründlich laßt ist.

Während also hier die Bewegung rückläufig ist, befindet sich die U. S. P. D. noch auf der binägen Bahn. Sie hat die Wahlen nicht boykottiert, aber die Verhezung, mit der ihre Anhänger zu jener noch radikaleren Richtung emporschlüpfen, läßt die Bewegung zur Nachahmung des kommunistischen Beispiels immer stärker anwachsen. Gestern ist in Berlin die Reichskonferenz der U. S. P. D. unter Ausschluß der Öffentlichkeit zusammengetreten. Nicht nur die Presse, sondern auch Arbeiterräte und sonstige Funktionäre der Unabhängigen sind von der Versammlung ausgeschlossen. Man will sich erst im engeren Kreise über die Probleme, die dem unabhängigen Parteitag vorgelegt werden sollen, klar werden. Im Mittelpunkt steht die Frage: Parlamentarismus oder Rätepolitik?

Einen Vorgeschmack dieser Konferenz und des folgenden Parteitags geben die Auseinandersetzungen, die sich in der unabhängigen Presse entzünden haben. In der Leipziger Volkszeitung wendet sich Liebmann gegen Webers partalistische Diktaturauffassung, in der Freiheit zerfällt ein Redaktionsartikel ebenfalls den Weberschen Standpunkt. Auf der am letzten Sonntag in Berlin abgehaltenen Generalversammlung des unabhängigen Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg lösten die beiden Hälften der U. S. P. D. zusammen: Da sie entschied sich in seinem Referat für Parlamentarismus, Da umig als Korreferent für die Diktaturaktion. Stimmungsgemäß ist die Frage freilich bei den Unabhängigen schon entschieden. Man braucht nur die Rede Daases auf der Groß-Berliner Parteikonferenz zu lesen, das prinzipielle Bekenntnis zur Rätepolitik, mit dem er den radikalen Flügel zu fördern suchte, die milde Verteilung der parlamentarischen Vertretung nicht aus demokratischer Überzeugung, sondern aus reinen Nützlichkeitserwägungen, um zu sehen, daß es sich hier um ein Rückzugsgefecht des Parteiführers handelte, der ebenfalls auf den Namen eines überzeugten Demokraten Anspruch erhob.

Was Daase von den Rechtssozialisten trennt, ist nicht allzuviel, sagte Herr Däumig trahelndem und meinte damit natürlich den ganzen Rechtsflügel der U. S. P. Der Streit ist insofern charakteristisch, als er der Öffentlichkeit wieder einmal nachdrücklich zeigt, wie verschieden die Auffassungen in der unabhängigen Partei über den richtigen Weg zum Sozialismus sind. Und wie unklar diese Partei, die uns Rechtssozialisten so gern als Vertreter verdrängt, sich über den alleinigen echten, wahren Sozialismus ist. Wir haben uns & D. kaum stärker gegen den Diktaturgedanken gewendet, als es die Freiheit mit Kurt Geiger tut. Wir sehen hier eine besonders lebendige Probe der:

Geier nämlich also, daß Vertreter der Revolutionärpartei in einem Zeitpunkt, in dem offen revolutionäre Kämpfe geführt werden, in den bürgerlichen Parlamenten nicht zu suchen haben, zudem man sie dann auch beim offenen Kampfabbruch sofort unzulässig machen würde. Das soll wohl so viel heißen, daß die Wortführer der Partei, wenn es dringlich zu werden droht, sich ins Ausland zu verziehen sollen und sich so lange fern aufhalten zu halten haben, bis der „offene Kampfabbruch“ über sie ist. Das mag für den einzelnen, der seine Person für so

wichtig hält, daß er sie nicht unzulässig machen lassen will, sehr bequem sein. Von revolutionärer Bestimmung und Kampfschlusfertigkeit zeugt sie gerade nicht.

Rein, aber von Feigheit zeugt es! Und diesen Vorwurf der Feigheit richtet die Freiheit unmittelbar gegen Kurt Geiger, der von dem sicheren Post der Leipziger Volkszeitung aus der sächsischen Regierung so tapfer den Fehdehandschuh hinwarf und ebenso tapfer antwortete, als die Truppen des Generals Märker in Leipzig einrückten. Der kleine Geiger hatte schon tagelang für diesen Fall ein Automobil gekauft; die Flucht geschah derart überstürzt, daß das Auto kaputt ging. Geiger kann nicht bestoweniger als revolutionärer Führer der Leipziger Unabhängigen seine Rolle weiter spielen. Große Worte und keine Leute!

### Die neue Note.

Lugano, 10. September. In der gestrigen Sitzung des Obersten Rates über die an Deutschland zu richtende Antwort hat, wie Corriere della Sera aus Paris berichtet, Frankreich eine sehr energische Fassung vorgeschlagen, die aber von der amerikanischen Delegation verworfen wurde. Die Amerikaner werden heute eine neue Fassung vorschlagen. Nach dem Corriere della Sera ist man in amerikanischen Kreisen daraus nicht der Ansicht der Franzosen, die dem unstrittigen Artikel 61 der deutschen Verfassung eine übertriebene Bedeutung beilegen. Im Gegenteil sind sie überzeugt, daß die Gesellschaft der Nationen sofort nach ihrer Konstituierung die Vereinigung Deutschlands mit Deutschland wird anerkennen müssen, weil diese von den Oesterreichern ausdrücklich gewünscht wird.

Genf, 9. September. Davos meldet: Das neue Verhandlungsultimatum an Deutschland ist vom Rat der Verbündeten einstimmig angenommen worden. Es wird im Laufe des morgigen Tages Deutschland zugehen.

Berlin, 10. September. An zuständiger Stelle ist man über die offizielle Stellungnahme der Entente zur deutschen Note offiziell noch nicht unterrichtet, hält aber die Meldungen der Pariser Blätter für richtig; da sich die deutsche Regierung bereits in ihrer jüngsten Antwortnote mit dem Verbot des Anschlusses Oesterreichs abgefunden habe, werde auch das neue Ultimatum der Entente keine Ablehnung finden. Wie es heißt, dürfte die Nationalversammlung in der nächsten Woche zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen werden, um die Verfassungsänderung durchzuführen.

Wohl zu keiner Zeit sind uns aus unsem Oesterreich so oft Zuschriften zugegangen, die uns zum Teil ihre Billigung zu der von uns eingenommenen Stellung ausdrücken, zum Teil uns aber auch entgegenstellen. Das ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß unsre Leser an den Fragen, die jetzt unsre Öffentlichkeit bewegen, Anteil nehmen, und wir greifen deshalb gern einige Zuschriften heraus, um auf die dort erörterten Fragen nochmals einzugehen.

In einer Zuschrift, die sich mit unsem Artikel „Arbeitsleistung und Arbeiterrechte“ befaßt, wird behauptet, daß an dem Rückgang der Arbeitsleistung vor allen Dingen auch die Enttäuschung großer Teile der Industriearbeiter über unsere Gesamtzustände auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet schuld sei. Tausende von Arbeitkräften würden heute noch nutzlos in kleinen Betrieben vergeudet und Tausende von nicht-tuenden Parasiten fürten ein Scharakterdasein in der freiesten aller Republiken. So beklagenswert auch die Tatsache des Arbeiterrückgangs sei, so behauerlich wäre es auch, daß die Regierung auf dem Gebiete der Sozialisierung so zaghaft vorgehe.

Man kann der Meinung sein, daß auf dem Gebiete der Sozialisierung bereits mehr hätte geschehen können, als geschehen ist, aber wir glauben kaum, daß wir dann den Rückgang der Arbeitsleistung nicht zu verzeichnen hätten. Die Enttäuschung breiter Arbeiterkreise wäre auch bei sehr energischen Sozialisierungsmaßnahmen nicht ausgeblieben. Große Teile der Arbeiterklasse haben nach der Revolution eine baldige Besserung ihrer wirtschaftlichen Lage erwartet. Aber das hätten ihnen auch sehr energische Sozialisierungsmaßnahmen nicht bringen können, da die Vorteile der Sozialisierung erst nach Jahren in einer Besserung der Lebenshaltung der breiten Massen wirksam würden.

Der Verfasser der Zuschrift behauptet, daß die Volkszeitung nach der Revolution voll von Jubelrufen auf das neue Zeitalter gewesen sei. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, daß wir auch unmittelbar nach der Revolution immer wieder betont haben, daß der Uebergang zu einer sozialistischen Gesellschaft sich nur allmählich und schrittweise vollziehen könne. Mehrere Zuschriften gingen uns als Antwort auf unsre Ausführungen über das Affordsystem zu. Bezeichnend ist, daß darin auf die wirtschaftlichen Gründe, die wir für das Affordsystem ins Feld geführt haben, nirgends eingegangen wird. Die Zuschriften berufen sich darauf, daß die Arbeiterklasse lange Zeit

Siria, 10. September. Aus Washington wird gemeldet: Die Haltung, die Deutschland in seiner Antwort auf das Ultimatum des höchsten Rates einnimmt, findet in diplomatischen Kreisen viel Anklang, denn Italien, Amerika und England haben nie etwas dagegen gehabt, Deutschland sich mit Oesterreich verbunden. Die Alliierten haben den darauf bezüglichen Klauseln nur beigegeben, und die Einigkeit aufrechtzuhalten.

### Amerikas Zurückhaltung.

Berlin, 10. September. Die Post. Ntz. wird von unterrichteter Seite auf die sehr beachtenswerte Tatsache aufmerksam gemacht, daß die Vereinigten Staaten von Amerika in keiner der militärischen Entente-Kommissionen vertreten sind. In Washington hält man sich aus Gründen, die noch nicht ganz klar sind, die aber vermutlich in der wachsenden Uneinigkeit gegen die Einmischung Amerikas in militärische Angelegenheiten Europas ihren Grund haben, von jeder Beteiligung an solchen Dingen fern. Aus dieser Haltung Amerikas ergibt sich für Deutschland die wichtige Frage, ob die Beschlüsse dieser Kommissionen dem Friedensvertrag zufolge irgendwelche staatsrechtliche Gültigkeit und Verbindlichkeit haben. In Washington scheint man der Auffassung zu sein, daß dies nicht der Fall sei.

### Die Deutschamerikaner für das deutsche Volk.

Lugano, 10. September. Wie der Corriere della Sera meldet vertreten die Deutschamerikaner in der Diskussion über den Friedensvertrag die Ansicht, mit dem Sturz des Kaisers und der Einsetzung einer demokratischen Regierung, seien die eigentlichen Verantwortlichen am Kriege verschwunden und es bleibe nur ein unglückliches Volk an ihrer Stelle, das die Wohregelungen durch den Friedensvertrag nicht verdienen. Demgegenüber vertritt Wilson zur allgemeinen Verwunderung auf seiner Werbereise für den Völkerverbund und den Friedensvertrag die Ansicht, die Verantwortung des deutschen Volkes sei untrennbar mit jener der Regierung verbunden, die diesen Krieg verursacht und geführt habe. Diese Behauptung Wilsons erregt auch in der amerikanischen Presse lebhaftes Aufsehen, da sie mit den Erklärungen Wilsons vor seiner Reise nach Paris in Widerspruch stehen.

Die englische Zeitung Daily News vom 2. d. M. schreibt in einem Leitartikel: Der Streit zwischen den Alliierten und der deutschen Regierung über die Beziehungen Deutschlands zu Oesterreich sei in jeder Hinsicht zu beklagen. Das Veto der Alliierten gegen den freiwilligen Zusammenschluß zwischen Oesterreich und Deutschland sei völlig unangebracht. Es verweigerte jeden Grund für die Selbstbestimmung und sei aus Gründen der Zweckmäßigkeit eine Torheit, da der Anschluß Oesterreichs an den deutschen Bund ein anfängliches Gegengewicht gegen die Vorherrschaft Frankreichs bilden würde. Deutschland sei vollumfänglich berechtigt, Vorkehrungen für den Fall eines zukünftigen Zusammenschlusses mit Oesterreich zu treffen, besonders wenn es annehme, daß der Völkerverbund diesen Plan schließlich billigen werde.

## Für und Wider.

gegen das Affordsystem gekämpft habe. Damit wird natürlich nichts bewiesen. Daraus, daß die Arbeiterklasse in einer Frage eine bestimmte Stellung eingenommen hat, geht nicht hervor, daß diese Stellungnahme auch richtig war. Wenn wir die Geschichte der Arbeiterbewegung überblicken, sehen wir, daß die Arbeiterklasse ihre Anschauung in vielen Punkten geändert hat. Uebrigens sind wir der Meinung, daß die Abneigung der Arbeiterklasse gegen das Affordsystem durchaus begründet war; aber was früher zu einer Zeit, wo die Arbeitszeit lang und die Gewerkschaften schwach waren, berechtigt war, braucht heute, wo wir stark gewerkschaften und eine kurze Arbeitszeit haben, nicht mehr richtig zu sein.

Die Zuschriften gehen besonders nicht auf die Behauptung ein, daß durch den Affordlohn die Arbeitsleistung erhöht werde, und das ist doch der springende Punkt. Es mag viele geben, die so viel Pflichtbewußtsein haben, daß sie daselbe leisten, ganz gleich, ob sie durch eifrige Arbeit ihr Einkommen erhöhen oder nicht. Aber bei andern wird der Ansporn, den die bei der Affordarbeit gegebene Aussicht auf einen höheren Lohn eröffnet, durch nichts anderes zu ersetzen sein. Gerade diejenigen Arbeiter, die auch ohne Affordlohn intensiv arbeiten würden, haben ein starkes Interesse daran, daß auch ihre Kollegen dazu angepornt werden, das gleiche zu tun.

Man scheint sich in der Arbeiterklasse vielfach noch nicht klar darüber zu sein, ein wie großes Interesse die Arbeiterklasse an einem möglichst hohen Arbeitsvertrag hat. Es kommt für die Arbeiter nicht darauf an, daß sie ein möglichst hohes Geldeinkommen, sondern darauf, daß sie ein möglichst hohes Realkommen haben. Das heißt nicht, wieviel Papiercheine sie nach Hause tragen, sondern wieviel sie sich dafür kaufen können. Die Höhe dieses Realkommens ist aber vor allen Dingen von der Höhe des Arbeitsvertrages abhängig.

Man findet häufig die Meinung, daß auf Kosten des Kapitalprofits das Arbeitseinkommen sehr bedeutend gesteigert werden könnte. Diese Annahme ist aber falsch. Würde aller Kapitalprofit beseitigt, so könnten dadurch die Löhne im Durchschnitt nur etwa 5-10 Proz. erhöht werden. Daraus folgt, daß nennenswerte Lohn erhöhungen zu einem Erzeugen der Preise führen müssen, wenn es nicht gelingt, sie durch Erhöhung des Arbeitsvertrages auszugleichen. Nur deswegen ist

es in der Vorkriegszeit den Gewerkschaften gelungen, die Lage der Arbeiter zu bessern...

Nach Mitteilung aus Rußland sind in den russischen Fabriken, nachdem die Regierung Lenin-Trotsky die Affordarbeit wieder eingeführt hatte...

Das widerpenstige Rumänien.

Bukarest, 10. September. Der Oberste Rat wird dem Corriere della Sera zufolge eine Note an Rumänien senden...

Amsterdam, 10. September. Allgemeines Handelsblatt meldet aus Paris, daß es sicher erscheint, daß sich Rumänien selbst auf die Gefahr eines Bruches mit der Entente hin weigern werde...

Die Ausschreitungen in Breslau.

Zu den Unruhen in Breslau wird dem Vormarsch noch mitgeteilt: In Breslau hatten die Zuckerpreise, namentlich für Obst und Gemüse, eine unerhörte Höhe erreicht...

Erfolgreiche Verhandlungen in Kattowitz.

Wohlbedeutung der Pressestelle des Reichs- und Staatskommissariats für Schienen und Westpolen ist bei den Kattowitzer Einigungsverhandlungen zwischen Arbeitgeber und Oberschlesischen Zentralindustrieverband eine Entscheidung angenommen worden...

Da der Wille der Arbeiter das Recht auf Arbeit gegenüber dem Arbeitgeber, diesem einen männlichen Arbeiter, die seit dem 15. Juli 1919 entlassen worden sind...

Den Arbeitern wird das Recht zugestanden, berechnete Vergütungen über große Verletzungen ihrer Angehörigen durch die Organisation bei den Bergverwaltungen...

Das Ergebnis der Verhandlungen ist außerordentlich zu begrüßen. Geliebte Parteien haben erkannt, daß die Bedingung der Arbeitsfreiheit die Hauptaufgabe ist...

Daß allein der Vertreter der Polen die Zustimmung zum Verhandlungsergebnis ablehnt, darf nicht wundernehmen, weil man doch längst, daß den politischen imperialistischen Interessen nichts mehr zuwider ist als ein geordneter Aufbau des deutschen Wirtschaftslebens.

Deutsch-dänische Geheimverhandlungen.

Der Ausschuss des dänischen Reichstages zur künftigen Regelung des Meeres und der Flotte beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Äußerungen über die Gespräche zwischen dem dänischen Hauptmann Lütken und dem deutschen Generalstabchef Rolffe über eine deutsch-dänische Militärkonvention gegen Abtretung von Nordfriesland zu veröffentlichen...

Außerdem wurde beschlossen, einen Ausschuss einzusetzen, der darüber Arbeit schaffen soll, wie die Mitteilungen über die Verhandlungen der Kommission in die Öffentlichkeit gekommen sind...

Das kommunistische Agrarprogramm.

Von Arno Franke.

(Schluß)

Sobiel vom Kleinbauern. Etwas mehr Courage flossen Herrn Spartakus die strotzenden Gütschöpfe unsrer Latifundien ein. Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein! meint Spartakus...

Beim Großgrundbesitz, der im Großbetrieb betriebsfähig wird, tritt samt lebendem und totem Inventar und den dazu gehörigen gewerblichen Betrieben und dem Betriebskapital eine Entschädigung beim sozialistischen Staat ein...

Beim Kleingrundbesitz beschränkte sich Spartakus auf larmoyante Mittellosklofen. Er will ihn seine Lage „wirtschaftlich erleichtern“. Diese Erleichterung ist nicht so zu verstehen, daß er dem Kleinbauern sein Gütchen abnehmen will...

Man darf dem Kommunismus dankbar sein für diese Offenbarungen. Bis hier bestand unter halbwegs vernünftigen Menschen kaum ein Streit darüber, daß sich unter privatkapitalistisch arbeitenden Staaten kein kommunistischer Staat wirtschaftlich hervorheben könne...

Unbekümmert um die entschädigungslose Beschloßnahme eines großen Teiles des deutschen Grundbesitzes wird auch weiter mit Geld gearbeitet, denn in dem Programm ist wiederholt von „Finanzierungen“ die Rede...

Wie wird es nun im kommunistischen Staate auf den verstaatlichten „Großgütern“ aussehen? Ganz einfach, wo die Begriffe fehlen, da stellt heute das Rätesystem zur rechten Zeit ein. So auch hier. In dieser unwirtschaftlichen Welt...

VII.

Zur Gütschat übernimmt im Rahmen der zentralen Einrichtungen: 1. Die Anstellung und Entlassung von Arbeitskräften. 2. Die Festlegung der Arbeitszeit und der Arbeitslöhne.

Jedenfalls dürften nunmehr die von sämtlichen dänischen Parteien und auch von gewisser deutscher Seite geforderten Verifizierungen beginnen.

Um die Zwangswirtschaft.

Reichsernährungsminister Schmidt empfing am Montag den Vertreter des Landesbauernrates der Reichsländer, die bekanntlich im Bauernverband Landwirtschaftsministeriums zwecks Aufhebung der Zwangswirtschaft vorläufig gebildet waren...

Reichsernährungsminister Schmidt nahm den Verhandlungen mit den Vertretern der Gewerkschaften, der Einzelbauern, des freien Handels und der Landwirtschaft in dieser Frage...

Die Forderung der Zwangswirtschaft ist ein Nationalprogramm. Wollte man Brot aus dem Mehl backen, das aus dem Ausland eingeführt wird, so würde das 4-Pfundbrot 8 Pf. kosten...

Das kommunistische Agrarprogramm.

Von Arno Franke.

Die Anbau- und Verwendungsart der landwirtschaftlichen Bodenflächen und die Überleitung der mit dem Großgrundbesitz verbundenen gewerblichen Betriebe.

Die Anstellung und Entlassung von Arbeitskräften. Die Festlegung der Arbeitszeit und der Arbeitslöhne.

Die Festlegung und Verteilung des Bedarfs an industriellen Erzeugnissen und Handelsartikeln für den Einzelbedarf (Nahrungsmittel, Kleidung, Hausgerät und Mobiliar, an Erzeugnissen der Industrie und Kunst).

Die Höhe der für den Eigenbedarf der Genossenschaften des Großguts notwendigen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Großguts wird zentral festgelegt.

Man erinnert sich, daß oben die Rede davon war, daß man den Kleinbauern von der „bureaucratischen Schwere“ befreien möchte.

Die Höhe der für den Eigenbedarf der Genossenschaften des Großguts notwendigen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Großguts wird zentral festgelegt.

Man erinnert sich, daß oben die Rede davon war, daß man den Kleinbauern von der „bureaucratischen Schwere“ befreien möchte.

Die Höhe der für den Eigenbedarf der Genossenschaften des Großguts notwendigen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Großguts wird zentral festgelegt.

Man erinnert sich, daß oben die Rede davon war, daß man den Kleinbauern von der „bureaucratischen Schwere“ befreien möchte.

Die Höhe der für den Eigenbedarf der Genossenschaften des Großguts notwendigen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Großguts wird zentral festgelegt.

Man erinnert sich, daß oben die Rede davon war, daß man den Kleinbauern von der „bureaucratischen Schwere“ befreien möchte.

Die Höhe der für den Eigenbedarf der Genossenschaften des Großguts notwendigen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Großguts wird zentral festgelegt.

Man erinnert sich, daß oben die Rede davon war, daß man den Kleinbauern von der „bureaucratischen Schwere“ befreien möchte.

Die Höhe der für den Eigenbedarf der Genossenschaften des Großguts notwendigen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Großguts wird zentral festgelegt.

Man erinnert sich, daß oben die Rede davon war, daß man den Kleinbauern von der „bureaucratischen Schwere“ befreien möchte.

Die Höhe der für den Eigenbedarf der Genossenschaften des Großguts notwendigen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Großguts wird zentral festgelegt.

Man erinnert sich, daß oben die Rede davon war, daß man den Kleinbauern von der „bureaucratischen Schwere“ befreien möchte.

Die Höhe der für den Eigenbedarf der Genossenschaften des Großguts notwendigen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Großguts wird zentral festgelegt.

Zusatz: jedenfalls aber ist die Verbindung ...

Klärung in Kurland.

Das Kurland erhalten die P. R. folgende ...

Die Wahrheit über die Eisen Division ...

Deutsches Reich.

Gehue für die minderbemittelte Bevölkerung ...

Ausland.

Brasilien. Brasilien ratifiziert.

Amerika.

Der Streit um den Frieden im Senat.

Bereinigten Staaten im Rate des Völkerbundes ...

Der Münchner Geiselmordprozess

München, 9. September. Im Verlauf der heutigen Zeugenerhebung ...

Der Angeklagte Fechner abermals ...

Die beiden Geiseln erschossen ...

Letzte lokale Nachrichten.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Dienstag ...

Letzte Telegramme.

Die Besetzung Oberkessiens.

Die Feinde Russlands.

Aus Helsingfors wird dem Hamburger Fremdenblatt ...

Präsident Wilson setzt seine Redereise fort ...

Der Angeklagte Fechner abermals ...

Der Angeklagte Fechner abermals ...

Der Angeklagte Fechner abermals ...

Letzte lokale Nachrichten.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Dienstag ...

Letzte Telegramme.

Die Besetzung Oberkessiens.

Die Feinde Russlands.

Aus Helsingfors wird dem Hamburger Fremdenblatt ...

den 10. September 1919

**DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND**

**DRESDEN UND UMGEGEND**

SONNTAGS: 9-1, 4, 5-6 UHR

FERNRUUF: 15079

SONNABEND von 9-2 UHR

**Schleifer-Branchen:** Freitag den 12. September 1919, abends 6 Uhr im Wettrennplatz, Saal 1, Doretta.

**Elektromonteur-Branchen:** Samstag den 13. September 1919, abends 6 Uhr im Wettrennplatz, Saal 1, Doretta.

**Achtung! Klempner, Installateure, Helfer!**

Die nächsten Gesamten den 13. September 1919 regelmäßig stattfindende Versammlungen sind am 13. die des Metallarbeiterverbandes und am 14. die des Installateurverbandes im Wettrennplatz, Saal 1, Doretta.

**Deutscher Tabakarbeiterverband**

Zahlstelle Dresden.

**Achtung, Arbeitslose!** Für alle arbeitslosen Mitglieder unseres Verbandes findet Freitag den 12. September, nachmittags 2, bis 4 Uhr, im großen Saal des Volkshauses, Hübnersstr. 2, eine wichtige **Erwerbslosen-Versammlung**.

Tagesordnung:

- Bericht vom Erwerbslosenrat.
- Wahl der Delegierten zum Erwerbslosenrat.

Um schützendes und unterstützendes Erscheinen wird ersucht! Mitglieder und Arbeitslosen-Kontaktskarte sind mitzubringen und vorzubringen!

**Prießnitzbad** • Am Alaanplatz  
Linien 5, 7 und 18  
Donnerstag den 11. September, 7 Uhr  
**Dr. Abend-Konzert** (Solo & Trompete: Herr Schmidt).  
Nachmittagskonzert Eugen Mehnert.

**SARRASANI**

Donnerstag den 11. September:

**2 große Entscheidungs-Kämpfe!**

Altmann gegen Lupp	ehem. Amateur-Weltmeister	gegen	Lupp	Deutscher Meister
Urban gegen Hismann	Weltmeister der europ. Mittelstaaten	gegen	Hismann	Europameister

Außerdem, wenn es die Zeit erlaubt: Krawatski gegen Polen

Verher:  
**Die Kriegsgewinnler**

Der neue lustige Herrfeld-Schlager mit Anton Herrfeld u. Ferd. Grünacker in den Hauptrollen.

**Aufang pünktlich 7 Uhr.**

in THEATERN: L. E. KUNZ, in städt. Kapelle.

**Gross. Skat-Turnier**

im Kogelheim, Friedrichstraße 13

**Erster Preis 20000 Mark usw.**

Jeden Freitag bis Montag.

**Königshof-Theater**

Täglich 7 1/2 Uhr. — Pensionsbescher 13415.

**Neu! Prinz-Liebe. Neu!**

Operette in 3 Akten. Musik von W. Bromme. Ueberall größter Erfolg.

**Palmengarten, Strasse 29**

Verkostung Tanzfeste in Dresden mit Wintergarten und Tanzfeste.

Morgen von 4 bis 11 1/2 Uhr der

**Donnerstags-Tanz.**

Reinreden liegen aus.

**Hollaeks Etablissement**

Morgen Donnerstags

**Vornehme öffentliche Ballmusik**

Konzertant. Konzertant.

**Goldne Krone, Strehlen.**

Jeden Donnerstag: Feiner Ball. Große Kasse

Abends 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Neu! Kronen-Diele Neu!

Genant! Intim! Gemüthlich!

Es ladet erheben ein Kurt Wähler.

**Erbgericht Niederpohritz**

Morgen Feiner Gesellschaftsball.

Nach Schluss Strassenbahnverbindung bis Theaterplatz.

**Gasthof Moekritz**

Heute Mittwoch ab 6 Uhr:

Wittwoch Tanz-Abend.

Vollständiges Orchester.

**Grüne Wiese Walzer-Abend**

Grüne Wiese

Vollständiges Orchester.

Einzig!

**Elyfium** • Räcknis •

Am 11. September 11:56

Auf die nächsten Wochen:

Ein Wiener-Walzer-Abend!

Dresdner Volkszeitung

Seite 4

**Soz. Verein, 4. Kreis.** Vorstädte: Mickten, Uebigau Trachau und Kaditz.

Sonnabend den 13. September 1919

**Grosser Herbstball**

im Goldenen Lamm, Trachau, Leipziger Straße 220.

Eintritt 30 Pf.

Umlage freie Spenden wünschenswert, dabei ist 30 Pf. Beitrag freibleibend ein. Der Vorstand.

**Rennen zu Dresden**

Sonntag den 14. September 1919, nachm. 2 1/2 Uhr

**6 Rennen = M. 69 000 Preise.**

Totalisator-Anträge für die Rennen zu Dresden werden am Rennplatz bis zwei Stunden, für auswärtige Rennen bis drei Stunden vor Beginn der Rennen in der Wettannahmestelle, Dresden, Prager Straße 6, l., angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm! Sekretariat des Dresdner Rennvereins.

**Bleschs Weinstuben**

Spezialitäten ab 12 Uhr mittags:

**Bleschplatte**

Jeden Vormittag:

**Fleischbrühe mit Pasteten**

Reichhaltige Speisekarte  
Gulgepflegte Weine

**Schweizerhäuschen**

Schöneberger Straße 1, nahe Chemnitzstraße.

**Grosse Ballmusik**

von 6 Uhr an

**Königs-Diele**

in der ersten Etage des Café Köllig  
am Bismarck-Denkmal.

**Täglich Konzert von 3 1/2 Uhr an**

Eintritt 3 Uhr.

Gustav Mühlbadi.

**Münchener Löwen-Bräu**

Moritzstraße 1 Landhausstraße

Täglich vornehmes Künstlerkonzert

Neue Kapelle: Salonorchester H. Wiesner

Beliebtes Familien- und Speisefest.

Spezialauskunft des vorzüglichen Münchener Löwenbräu.

**Vaterland Licht-Spiele**

Freiburger Platz - 20.

Fliegende Menschen

6 Akte

Im Höhenflug der Leidenschaften

Abenteuer einer Geheim-Agentin!!

Hauptrolle: Emyr Carera - Emyr Hofmann

**IKARUS**

Fliegende Menschen

6 Akte

Im Höhenflug der Leidenschaften

Abenteuer einer Geheim-Agentin!!

Hauptrolle: Emyr Carera - Emyr Hofmann

**Flora-Theater**

Abend 7 1/2 Uhr

**Kasernenluft.**

Ziehung 16. bis 20. September.

**Geld-Lotterie**

Krüppelhilfe

100000  
75000  
25000  
10000  
5000

Alexander Hessel

**1 Vergrößerung**

mit jedem Foto-Apparat

gratis.

**R. Jähnig**

Vergrößerungen nach jedem Maße.

**FLÜGEL**

Harmoniums

Hentschel u. Gräf

Schloßstraße 18

Zahlungsvereinfachung

**Annahmehilfe**

an Baumwolle

Haarneze

Maschinen-Spinn

H. Richter

**Möbeltransport**

für Stadt und Land

Carl Drechsel

Dresden-N.

Haarspangen

Fahrrad-Becken

**MUSENHALLE**

Täglich 7 1/2 Uhr. Bühler Nachfragen werden verlinkert.

**Die Löwenmäddigerin**

Haste Töne, der Licht meine Alle!

**D. K. H. D. K. H.**

Donnerstag, 6 Uhr

**Vornehme Ballschau**

Prunkvollste Ballstätte  
Dresdens.

**Neue Sendung Uebersee-Tabak**

Mittelschnitt, ohne Rippen, trockene Ware in altbekanntester Gete, 100 Gramm, 1/2-Pfd. und 1-Pfd.-Packung

**Schweizer Stumpfen**

Englische, Ägyptische Zigarren ständig an Lager

Zigarren-Born, Rampische Str. 4 (Neumarkt).

**Neuheiten in Uebergangshüten**

Umpreß- und Färbe-Hüte

**Radeberger Hutfabrik**

Dresden-A., Moritzstraße 2.

**FISHY**

**Zu Brachtqualitäten**

Schellfisch, mittelgr. 125  
Seelachs, sehr nahrhaft. 150  
Kabljau, ohne Kopf. 170

Goldbarsch, Lengfisch u. a.

Verband in Originalgetrockneten zu besonders ermäßigten Preisen.

**Haarneze**

Große Haarneze Form, über die größte Preiser

Große offene Form, über die größte Preiser

Offene Haarneze, über die größte Preiser

Haarmanufaktur Schunke, Wildstrüßer Str. 40, 2.

**Möbeltransporte Lagerung**

**Bruno Genewald**

Dresden-N. 16

**Hygienische**

Sanitäts-Frauenheil

Dresden-N. 16

An die Parteigenossen Sachsens!

Da zur Zeit die Dresdner Hotels und Gasthäuser stark überfüllt sind, ist es dringend notwendig, daß die Delegierten...

Das Sekretariat.

H. v. Johann Thiede, Dresden-K., Wettinerpl. 10, IV.

Sächsische Angelegenheiten.

Preisprüfungsstelle und Handelskammer.

Seit längerer Zeit hatte die Landespreisprüfungsstelle für Sachsen dem Wirtschaftsministerium einen Bericht...

Die scheinbare Unstimmigkeit, die darin besteht, daß nach der Feststellung der Preisprüfungsstelle die Löhne...

Es ist selbstverständlich, daß sie sich gegen alles wenden, was geeignet wäre, dem Arbeiter wirksam entgegenzutreten.

Von zehn bis zwanzig.

Roman von Karl H. Meyer.

Am Abendessen bekamen die Kinder aus der Küche keine Suppe. Dazu sahen sie Stollen oder ihren...

Tags darauf zum Frühstück hatte jeder ein köstliches Stück auf seinem Teller liegen. Ein Stollen, zur Hälfte schon verzehrt...

Zu den Wolkern gehörte auch Müller IV. Als viele es sahen, drückte er seinen Stollen von allen Seiten und strich...

Um neun Uhr öffnete der Schlichter den ersten „Befuchsgangern“ das Tor.

Wie eigen das doch ist, sah sie er, auf einer andern und nicht auf der täglichen Schulstraße zu stehen.

Es kuckte ihn, etwas nach Sächsischen hinüberzusehen.

fordern, daß sie auf dem als richtig erkannten Wege fortschreiten.

Die Preisprüfungsstelle erwirbt sich ein Verdienst um die Wiedergeburt unserer Wirtschaft, wenn sie unbeeinträchtigt durch...

Wiederaufleben des vogtländischen Bergbaues.

In früheren Jahrhunderten stand im Vogtlande der Bergbau im zentralen Bilde; es wurde nach Gold, Silber, Kupfer...

Die sächsische Bautätigkeit im Juli.

Nach einer Mitteilung des Statistischen Landesamtes wurden in Sachsen im Monat Juli 1919 für Neubauten mit Wohnungen 107 Baugenehmigungen...

Sonderkonferenz unabhängiger und kommunistischer Arbeiter.

Die unabhängigen und kommunistischen Arbeiter der Sachsen, die sich am 7. September in Freiberg zu einer Sonderkonferenz...

Die sächsische Reichswehr.

Nach den im März erlassenen Bestimmungen über die Wiederrichtung der Reichswehr in große und kleine Brigaden...

nen Reichswehr-Brigaden 18 und 19 bestehen, zu denen die bisherigen beiden Grenzjäger-Brigaden umgebildet wurden.

Zu den Chemnitzer Unruhen.

Nach Blättermeldungen sollen während der Unruhen in Chemnitz von Möbel furchtbare Grausamkeiten an Soldaten verübt worden sein.

Keine Nachrichten aus dem Lande.

Um der Gefährdung der Ernte und der Volksernährung durch die ständige Zunahme der Heuböckchen ein Ende zu machen...

Stadt-Chronik.

Frieden im Großen Garten.

ks. Der Friede ist nicht so ins Land gezogen, wie es mancher von uns sich einst getraut hat.

So dornröschhaft ist nun leider die Geschichte nicht geblieben. Auch unsere Enkel werden wahrscheinlich noch erfahren müssen...

Die Gedanken liegen ihm flügel. Er floh mehr als er lieb die Treppe hinauf.

Sollte er anknöpfen oder nicht? Ja, er wird es tun.

Als der Knabe eine halbe Stunde später die Treppe herunterlief...

Er hatte mit dem Knaben an die Tür geklopft — aber die Mutter hatte die Tür nicht aufgemacht...

Die Mutter war nicht da! Am Anfang war er gar nicht groß verwundert gewesen.

Als aber einmal fünf Minuten nach den andern vergangen und es ihn starr — erst hatte er nichts von Käthe gespürt...

Und mit den Fingern und mit den Stiefeln hatte er gegen die Tür geklopft.

Da hatte er sich zum Gehen gewandt. Er wußte nun, warum die Mutter nicht öffnete.

Auf einmal wurde es hell in seinem Kopf. Und nun wunderte er sich nicht mehr.

Das hatte er sich zum Gehen gewandt. Er wußte nun, warum die Mutter nicht öffnete.

(Fortsetzung folgt.)

Vertical text on the far left edge of the page, including various small advertisements and page markers.





## Volkstümliche Hochschulkurse.

### Winterprogramm 1919/1920.

**I. Reihe, Beginn: Mitte Dezember 1919.**

I. Prof. Dr. Eduard Richard Hauners literarische Entwicklungslehre, 6 Vorlesungen mit erläuternden Vorlesungsbelegbüchern, abends Sonntag 8, Uhr, Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Gymnasien, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

II. Hauptvorlesung über Bakterien, 6 Vorlesungen mit Abbebilderungen und Demonstrationen, Dienstag, abends Sonntag 8, Uhr, Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

III. Dr. Heber: Zeitverhältnisse der Kriegerfrauen, 6 Vorlesungen, Mittwoch, abends Sonntag 8, Uhr, Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

IV. Victor Dr. Wolf, Kronhardt: Zionsbauwesen und Bauwesen in Palästina, 6 Vorlesungen, Donnerstag, abends Sonntag 8, Uhr an Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

V. Prof. Dr. Fiedler: Deutsche Literaturgeschichte und Literaturgeschichte der neueren Zeit, 4 Vorlesungen, abends Sonntag 8, Uhr an Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

VI. Prof. Dr. Bachmann: Einleitung zum Studium der Geschichte des 19. Jahrhunderts, 6 Vorlesungen, abends Sonntag 8, Uhr an Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

II. Reihe, Beginn: Anfang November 1919, VII. Prof. Dr. Hauners: Die geschichtliche Entwicklung der Sozialwissenschaft, 6 Vorlesungen, abends Sonntag 8, Uhr, Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

III. Prof. Dr. U. Wähle: Das menschliche Auge und seine wichtigsten Erkrankungen, 6 Vorlesungen, abends Sonntag 8, Uhr an Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

III. Reihe, Beginn: Anfang November 1919, VIII. Prof. Dr. Hauners: Die geschichtliche Entwicklung der Sozialwissenschaft, 6 Vorlesungen, abends Sonntag 8, Uhr, Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

III. Reihe, Beginn: Anfang November 1919, IX. Prof. Dr. Hauners: Die geschichtliche Entwicklung der Sozialwissenschaft, 6 Vorlesungen, abends Sonntag 8, Uhr, Beginn: 18. September 1919. Teilnahme: Hochschule, Normal 11, Gewerbe für den ganzen Kursus 2 H.

## Modenhaus Renner & Dresden

# Korsetten



Verfügte zur Erneuerung älterer aber noch brauchbarer Korsetten. Mitgebrachtes Material findet bei Ausbesserung Verwendung.

Korsett aus grauem, haltbarem Leinen, mittellange Form, solide Verarbeitung mit Zadenabschluss. Preis: M 23.50

Korsett aus bestem Drell in Silbergrau, vorzüglicher Sitz, feste Stiderei bildet den Abschluss, 4 Sotter (s. Abb.) 43.50

## Renner

Dresden Altmatt

### Für jede Dame einen passenden

# Flausch-Mantel

aus Wolle, aus Militärdecken bereitet, in Farben schwarz, blau, braun, grau (1920)

Preis 84.00

oder eine Flauschdecke, zu einem Mantel verwebend, 49.00

## Ludwig Bach & Co.

Bettenerstraße 3. Dshager Straße 16.

### Magenleider R. Heider, Malanstr. 41, Dresden S. 2-4

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten

## + Frauen +

Menstruationsstörungen, Leiden, Hysterie, Schwäche, etc.

## R. Freisleben

König-Postplatz 24  
Village: Wallstr. 4, 1191  
Man achte auf Firma.

### Markenfrei

Jahrbuch, 1919-20, 24 Bände, 1000 Seiten, Preis 10.00

Verlag: J. Neumann, Neudammstr. 12, Berlin

## Achtung! Uhren!

Einer geehrten Kundschaft geben wir hierdurch bekannt, daß durch die Erhöhung der wertvollen Metallpreise sich auch die Erhöhung der Reparaturpreise um 100 bis 150 Prozent ergibt.

Für Herren- u. Damenuhren (offen): Flach- u. Patentglas, 1.50 M., Glas für Deckeluhren 2.00 M., Linsenglas 2.50 M., Armbänder aus Gold, Silber, Stahl, 3.00 M., Gold- u. Silberarmbänder 4.00 M., Gold- u. Silberarmbänder 5.00 M., Gold- u. Silberarmbänder 6.00 M., Gold- u. Silberarmbänder 7.00 M., Gold- u. Silberarmbänder 8.00 M., Gold- u. Silberarmbänder 9.00 M., Gold- u. Silberarmbänder 10.00 M.

### Die Uhrmacher-Zwangs-Innung in Dresden.

## Achtung! Neu!

# Kautabak

Friedensqualität

## Ferdinand Uhlemann

Großhandlung für Tabakwaren  
Dresden-N., Gustavstraße 44, am Albertplatz.  
Fernsprech. 22116. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## + Frauen +

Menstruationsstörungen, Leiden, Hysterie, Schwäche, etc.

## R. Freisleben

König-Postplatz 24  
Village: Wallstr. 4, 1191  
Man achte auf Firma.

## Schränke

Bestenfalls, solide, preiswert

## Max Jaffe Söhne

Marktstraße 24.

## Neues Musikalbum!

# Musikalische Plaudereien

Sammlung von 20 ausgewählten Klavierstücken 750  
Preis elegant kartoniert . . . . . 7.50

Stephanie-Gavotte von Czibulka	Valse lente, Ballade von Schütz, op. 17 Nr. 1
Al me dilanti! Lang, Walter von Ferraris	Bah lo ein zarter Liebesraum von Gellert
Balgelächler, Walter-Intermezzo von Meyer-Beilmann	Sefira, Intermezzo von Siede
Polka-Spiele, Intermezzo von Fafros	Waldromantik, Salonstück von Müller
An der Weiser von Prell, Crastelidyll von Rob. Keller	Ein Wintermärchen, Polka von Lichner
Die Jagd, Charakterstück von Boh	Blumenlied, Salonstück von Lange
Unter dem Lindenbaum von Eberle, Crastelidyll von Behl	Circular Beimgedänge, Säge von Kafka
Brautglocken, Gavotte von Joffel	Blumenträume, Walter-Intermezzo von Lederer
Cupids Garden, Intermezzo von Eugene	Das Zigarettenmädchen, Intermezzo von Siede
Fée mignonne, Salonstück von Behl	Musikalische Telegramme, Gavotte von Kubach.

10% Buchhändler-Ceuerungszulag.

## Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H. [s179]

Der haltbarste, daher billigste, Zahnersatz seit Jahren bewährt ist der Zahnersatz aus Kombinationsgelasse, unzerbrechlich wie Metallplatte beim Kaos und Fall.

## Zahnpraxis

Schnellreparaturen und Umarbeitungen. [h280]

## Zahn-Praxis Jodel

Zähne Plomben von 1 K  
Auf alle beim Zahn, Arbeit  
5 Jahre schriftliche Garantie f. Haltbarkeit  
d. h. im Falle einer Reparatur wird derselbe Kautabak angefertigt

Sprechst. 9-7 Uhr  
Sonntag 9-4 Uhr.

Victoriastraße 15

## Frauen-Tee

altbekannt, Wert 1.00 [h181]

## Nich. Freisleben

Marktstraße 4. [h182]

## Herrenanzüge

bestenfalls, solide, preiswert

## Max Jaffe Söhne

Marktstraße 24.

## Der Kleidernot

wird abgehoben durch Umfärbung von Uniformen, Decken, Zeitbahnen, Bettdecken usw. Schnellste und billigste Ausführung in jedem gewöhnlichen Farbton in der Dampfaberei R. SCHÖNE, gegr. 1883. - Vert.: L. W. MULLER.

Sonderabteilung: Militärfach-Umfärberei.

Bereits tausende Uniformen in schöne, echte Mottfarben umgefärbt. - Lieferszeit bei Fernaufträgen 4-6 Tage. Fernaufträge werden prompt erledigt.

Hauptgeschäft und Kontor: Hauptstraße 33.  
Fil.: Wettinstraße 19 und 24, Raimundstraße 5, Ecke Tonbergstraße.  
Bitte meine Schaufenster zu beachten. [w287]

## Sportsleute

verlangt am Freitag euer Fachorgan

## Der Kampf

## Umarbeite - Hüte

Bringen Sie Ihren Frühjahrshut, derselbe wird nach neuester Form zu mäßigen Preisen umgearbeitet.

## Heinrich Basch & Co.

König-Johann-Strasse. [h183]

## Bei Schlaflosigkeit

gegen alle Störungen des Schlafens und Nervenzustand, besonders bei nervöser Unruhe, sehr wirksam. Preis 1.00 M. pro Packung.

## N. Freisleben

Marktstraße 4. [h184]

## Bürschchen-Sofen

bestenfalls, solide, preiswert

## Max Jaffe Söhne

Marktstraße 24.

## Es beruht auf Wahrheit

daß ich besonders hohe Preise zahle für

# Alte Gebisse

1, 3, 6 Mt.

(Weiß hohe Preise für verbrauchte Teile oder einzelne Zähne.)  
Für Zahngebisse ebenfalls hohe Preise.

Wahl Gold- u. Silberarbeiten, Brillanten, Juwelen u. Ähnl.  
bei **Pimslers Landhausstr. 27, Laden.**  
Herrmannsma macht wahr. [h288]

## Vorrats-Fliegen-Glaschenschränke

in versch. Ausführungen zu preiswerten Preisen

## Otto Graichen

Tempelstraße 15  
Central-Bau-Gesellschaft.

## In Ware und billig

Telephon 21006.

## Rauchtabak

Tabak-Großhandlung  
Oelschläger, Marschallstr. 10. [h289]

## Bettnässen

Alter und Geschlecht angeben. Ausk. unsonst. Ausb. in 24 Std. [h290]

## W. Heusinger

Am See [h291]

## Haare

20 M. pro Mt.

## Die Erwerbslosen-Fürsorge in Sachsen

von Dr. F. Müller.  
Eine Jahresrechnung aller bis jetzt erschienenen Berichtsrechnungen. Zu beziehen durch die Volkshandlung.

## Spülapparate

Mutterspritzen, Spülkannen, schone, Unterlagen, Leibbinden, Vorfalbinden, Frauentropfen, „Carol“, Ersatzteile, sanitäre Frauenartikel.

## Frau Heusinger, Am See 87.

### Quecken-Bücher für die Jugend.

8 Bände zu 80 Sp. Volksbuchhandlung.

## Winterhüte

werden auf neue Formen umgearbeitet

## F. Eckstein

St. S. S. S. S. S. [h292]

## Dresdner

# Wohnungs-Einrichtungen

Lieferungsgenossenschaft des Tischlergewerbes  
Gewerbestraße 10, Dresden, e. G. m. b. H.

Geschmackvolle u. preiswerte Einrichtungen für das deutsche Bürgerhaus  
in einfacher u. vornehmer Ausführung [h293]

Dresden-N., Viktoriastraße 19. Fernspr. 20385.

## Kamerhuis

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten

## Haare

20 M. pro Mt.

## Damen-Schneiderei

Gämt. Damen Kleider, etc.

## Nic. Carstensen

B. Pillnitzstr. 5

## Die Erwerbslosen-Fürsorge in Sachsen

von Dr. F. Müller.  
Eine Jahresrechnung aller bis jetzt erschienenen Berichtsrechnungen. Zu beziehen durch die Volkshandlung.

## Stehpulte Drehsessel

Wahlrecht mit harter Rückenlehne von 4.75 an.

## M. R. Zocher

Wallstr. 1, 1. (am Postplatz)

## Reinweißes Krep-Papier

in 120 cm breiten Rollen von 10 bis 50 Kilo schwer zur Probe auch meterweise

## M. R. Zocher

Große Plauenische Str. 21  
Kannstr. 3, Ecke Am See [h294]

## Frau Heusinger, Am See 87.

### Quecken-Bücher für die Jugend.

8 Bände zu 80 Sp. Volksbuchhandlung.

## Winterhüte

werden auf neue Formen umgearbeitet

## F. Eckstein

St. S. S. S. S. S. [h292]

## Dresdner

# Wohnungs-Einrichtungen

Lieferungsgenossenschaft des Tischlergewerbes  
Gewerbestraße 10, Dresden, e. G. m. b. H.

Geschmackvolle u. preiswerte Einrichtungen für das deutsche Bürgerhaus  
in einfacher u. vornehmer Ausführung [h293]

Dresden-N., Viktoriastraße 19. Fernspr. 20385.

## Volks-Badewannen

gut verankert. Wahlrecht mit harter Rückenlehne von 4.75 an.

## M. R. Zocher

Wallstr. 1, 1. (am Postplatz)

## Reinweißes Krep-Papier

in 120 cm breiten Rollen von 10 bis 50 Kilo schwer zur Probe auch meterweise

## M. R. Zocher

Große Plauenische Str. 21  
Kannstr. 3, Ecke Am See [h294]